

# BG SOWI -INFO

SoSe 13

## Inhalt

#1 Vorwort

#2 Veranstaltungsreihe:  
„Fussball“

#3 Antifée-Festival  
Demo Leinefelde

#4 Interview mit  
Dr. Bons

Hallo,

da sind wir wieder mit einer Zeitung zum Semesterstart. Hierin findet ihr Informationen darüber, womit wir uns als Basisgruppe beschäftigen und was wir in der Zukunft vorhaben. Dabei geht es uns auch darum, euch auf bestimmte Dinge aufmerksam zu machen und zum Nachdenken anzuregen.

Uns geht es darum, kritische Fragen zu stellen und Themen aus neuen Perspektiven zu betrachten. So auch in unserer Veranstaltungsreihe zum Thema Fußball. Für einige scheint Fußball nur eine Sportart unter vielen zu sein. Wir werden uns jedoch in unserer Veranstaltungsreihe, die wir gemeinsam mit der Rasensportguerilla organisieren, mit Fußball im Zusammenhang mit verschiedenen

gesellschaftlichen Konflikten wie Nationalismus, Sexismus oder Homophobie beschäftigen. Mehr dazu erfahrt ihr auf Seite 2.

Auf Seite 3 findet Ihr Veranstaltungsankündigungen für das Antifée Festival und zur Demonstration gegen den vom Neonazi Thorsten Heise organisierten „Eichsfelder Heimattag“. Bei letzterem werden wir vor allem auf die Hintergründe des Organizers eingehen und seine Verstrickung in die Neonaziszene aufzeigen.

Auf der letzten Seite findet Ihr unser Interview mit Herrn Dr. Joachim Bons zu seinem aktuellen Seminar „Kampflose Kapitulation“, in dem die Niederlage der Arbeiterbewegung gegen die NSDAP untersucht wird.

Die Krise Kapitalismus ist lange nicht

überwunden. Elend, das sich gewöhnlich nur weit entfernt von unseren Augen abspielte, findet Einzug in unsere unmittelbare Nähe. Der Chauvinismus von Sarrazin oder Schlagworte wie „Pleite-Griechen“ finden längst nicht mehr nur stille Zustimmung, sondern sind im öffentlichen Diskurs angekommen. Wegschauen oder Beharren auf einem vermeintlichen Unpolitisch-Sein negiert das Leben zu einem Zeitpunkt weltweit, existenzieller sozialer Kämpfe. Wir wollen Emanzipation durch solidarische, kollektive und linke Politik erreichen.

Unser Treffen findet jeden Montag um 18 Uhr im Fachschaftsraum SoWi Raum (OEC 0.143) statt. Interessierte sind jederzeit willkommen!

NSUPROZESS.BLOGSPORT.DE

GEGEN NAZITERROR,  
STAATLICHEN UND  
ALLTÄGLICHEN  
RASSISMUS  
VERFASSUNGSSCHUTZ  
ABSCHAFFEN!

SA. 13.4.13  
DEMO ZUM AUFTAKT  
DES NSU-PROZESSES  
IN MÜNCHEN  
13 UHR STACHUS

#1

## Zwischen Kick und Kultur Fussball – Spiegel der Gesellschaft

*Eine Veranstaltungsreihe der Basisgruppe Sozialwissenschaften und der RasenSportGuerilla*

In den letzten Wochen und Monaten sind Fußballfans vermehrt in den Blickpunkt der Massenmedien geraten. Schwerpunkt war jedoch meistens nur die Debatte um das vermeintlich steigende Gewaltpotenzial in den Fankurven und die Diskussion um den Einsatz von Pyrotechnik in Stadien. Wir als Basisgruppe Sozialwissenschaften möchten uns jedoch fernab der häufig einseitigen Berichterstattung mit dem Massenphänomen Fußball und all seinen Facetten beschäftigen. Unser Blickpunkt richtet sich hierbei vor allem auf die Fankultur als Spiegel der Gesellschaft, denn gesellschaftliche Diskurse machen nicht vor den Stadien halt. Im Gegenteil: häufig lassen sich Thematiken wie beispiels-

weise Nationalismus, Sexismus und Homophobie in den Stadien in besonders konzentrierter Form beobachten. Ein Augenmerk möchten wir auch auf die Ultras legen, welche ihre Mannschaft mit lauten Gesängen und Choreographien unterstützen, jedoch immer häufiger in Negativschlagzeilen geraten. Zusammen mit der RasenSportGuerilla, eine Fangruppierung des örtlichen Fußballclubs RSV Göttingen 05, organisieren wir deshalb zu diesen Themen eine Veranstaltungsreihe an der Uni Göttingen. In der Zeit von Mitte April bis Mitte Mai werden verschiedenste ReferentInnen Vorträge halten, die die gesellschaftlichen Phänomene rund um den Ball-sport näher beleuchten und kritisch analysieren.

### Aufruf

## Greift ein gegen Naziterror, staatlichen und alltäglichen Rassismus – Verfassungsschutz abschaffen!

Am 17. April 2013 wird in München der Prozess gegen das NSU-Mitglied Beate Zschäpe sowie vier der Unterstützer beginnen: Ralf Wohlleben, Holger Gerlach, Carsten Schultze und André Eminger.

*Ein breites antifaschistisches Bündnis ruft deshalb zu einer bundesweiten Großdemonstration in München am Samstag vor Prozessbeginn auf.*

Im November 2011 wurde bekannt, dass die rassistischen und mörderischen Taten der Nazis des Nationalsozialistischen Untergrundes (NSU) sieben Jahre lang unter den Augen der Sicherheitsbehörden begangen wurden. Sie haben zehn Menschen ermordet und zwei Sprengstoffanschläge verübt. In den Medien wurde der Begriff „Döner-Morde“ geprägt und die Sonderkommission gab sich den Namen „Bosporus“. Damit schloss die Polizei von Anfang an rassistische Hintergründe der Morde

aus, behandelte die Opfer wie Täter und ermittelte in Richtung organisierter „Ausländer-Kriminalität“.

Durch die rassistischen Ermittlungen der Sicherheitsbehörden wurden Familien, Verwandte und persönliches Umfeld der Opfer über Jahre überwacht und akribisch durchleuchtet. Durch den völlig unbegründeten Verdacht gegen das familiäre Umfeld der Opfer wurden soziale Zusammenhänge zerrissen und die persönliche Existenz zahlreicher Menschen zerstört. Der Rassismus von Behörden und Öffentlichkeit verhinderte so zweifach die Aufklärung der Morde: Während die Hinweise auf rassistische Hintergründe ausgeklammert und vernachlässigt wurden, erschien die These, migrantische Gewerbetreibende seien in mafiöse Strukturen verwickelt, der Polizei und einer breiten Öffentlichkeit unmittelbar einleuchtend und erübrigte weiteres Nachfragen. [...]

## Veranstaltungen

**15.05.2013**

Almut Suelzle, Autorin von Fußball als Schutzraum für Männlichkeit?, über weibliche Fussballfans

### Termin wird nachgereicht

Christian Rudolph, Sprecher von Fussballfans gegen Homophobie, über Fussballfans und Homophobie

### Termin wird nachgereicht

Martin Thein, Hergsb von Ultras im Abseits, über die Geschichte der Ultras

### Termin wird nachgereicht

Dagmar Schediwy, Autorin von Ganz entspannt in Schwarz Rot Gold?, über Fussball und Nationalismus

### Termin wird nachgereicht

Andrej Reisin, Redakteur Publikative.org, über Ultras in den Medien

**Die genauen Termine und Orte der Veranstaltungen lagen zu Redaktionsschluss leider noch nicht vor. Aktuelles entnehmt bitte den Veröffentlichungen von RSG und BG-SoWi.**

[rasensportguerilla.blogspot.de](http://rasensportguerilla.blogspot.de)  
[bgsowi.blogspot.de](http://bgsowi.blogspot.de)

### Weiterlesen auf:

[nsuprozess.blogspot.de/aufrufe/buendis-aufruf/](http://nsuprozess.blogspot.de/aufrufe/buendis-aufruf/)

## Das Antifée



Für mehr Infos schaut auf [www.antifée.de](http://www.antifée.de) oder auf Facebook.

Das Antifée ist ein selbstorganisiertes und unkommerzielles Festival mit feministischem und gesellschaftskritischem Anspruch, das dieses Jahr am 7. und 8. Juni zum bereits siebten Mal auf dem Campus der Uni Göttingen stattfinden wird und in den vergangenen Jahren bis zu 3000 Besucher\*innen hatte.

Das Festival möchte einen Raum für emanzipatorische Kultur, Diskussion und Austausch schaffen und Künstler\*innen und Themen eine Bühne bieten, die ansonsten gesellschaftlich eher marginalisiert werden. Vorträge, Workshops, Musik und künstlerische

Performances ermöglichen die kritische Auseinandersetzung mit den bestehenden gesellschaftlichen Verhältnissen und bieten darüber hinaus ein tolles und abwechslungsreiches Programm feministischer Künstler\*innen.

Auf dem Antifée sollen sich möglichst viele Leute möglichst sicher fühlen können, sodass viel Wert auf ein antisexistisches Sicherheitskonzept gelegt wird. Übergriffiges Verhalten wird in keinsten Weise toleriert.

*Text bereitgestellt durch VeranstalterInnen*

## Kein Nazifestival in Leinefelde!

Auch dieses Jahr soll am 4. Mai wieder der „Eichsfelder Heimattag“ stattfinden, ein Nazi-Festival unweit von Göttingen im thüringischen Leinefelde. Es wird von dem deutschlandweit bekannten und aktiven Neonazi Thorsten Heise bereits zum dritten Mal organisiert. Dieses Jahr sollen dort wohl wieder unter anderem die Nachfolgegruppe der Band Landser, die „Lunikoff-Verschörung“ auftreten. Das Event wird vermutlich wieder hunderte Nazis anlocken, die sich auf dem flachen Land ziemlich ungestört bewegen werden können und dort zu den Hits von Mord und Totschlag feiern.

Thorsten Heise nimmt seit Jahrzehnten eine Führungsrolle in der Nazi-Szene ein. Seine diversen Verurteilungen, angefangen von Volksverhetzung bis hin zu Körperverletzung bei einem Mord-

versuch an einem Migrant, sowie der Fund von Kriegswaffen in seinem Anwesen in Fretterode zeugen von seiner enormen Gefahr, die von ihm ausgeht. Heise verdient Geld durch die Blood & Honour-Strukturen, die Nazimusik vermarktet. Das Verbot dieser hat zu keinem Bruch geführt, Nazikonzerte sind weiterhin eine wichtige Einnahmequelle. Außerdem stand er in Kontakt zu den Strukturen des „Nationalsozialistischen Untergrunds“, Tino Brandt, Mitinitiator des „Thüringer Heimat-schutzes“, gehört zu seinem engen Bekanntenkreis. Es ist davon auszugehen, dass Heise als einer der führenden Kader der deutschen Naziszene und Vermittlungsperson zwischen NPD und freien Kameradschaften von den Aktivitäten des „NSU“ genaustens Bescheid wusste, wenn er nicht gar ein aktiver

Bestandteil dieser war.

Insbesondere in ländlichen Regionen werden Nazis oft als Teil der Gemeinschaft geschützt und bagatellisiert. Äußerungen wie „die tun doch niemandem was“ gehören dabei zum gängigen Vokabular. Doch Nazis werden nicht erst zum Problem, wenn sie die Inhalte ihrer Musik in die Tat umsetzen. Vernichtung war und ist ein Pfeiler ihrer Weltanschauung. Wir wollen nicht unwidersprochen hinnehmen, dass in Leinefelde ein derartiges Event stattfindet. Kommt deshalb mit uns zur Gegendemonstration am 4. Mai!

**Es wird eine gemeinsame An- und Abreise geben, aktuelle Infos gibt es auf [«noheimat.blogspot.de»](http://noheimat.blogspot.de)**

## Interview mit Herrn Dr. Bons zu seinem aktuellen Seminar „Kampflose Kapitulation“

*Herr Dr. Bons, vielen Dank, dass Sie sich die Zeit für ein Interview nehmen. In diesem Semester bieten Sie freitags das Seminar „Kampflose Kapitulation. Antifaschistische Theorie und Politik der Linksparteien und der Gewerkschaften in der Weimarer Republik“ an. Skizzieren Sie uns doch bitte kurz den Ablauf des Seminars.*

Zunächst wird auf die zeitgenössischen Faschismustheorien der Linksparteien eingegangen, die auch durchaus heute noch von Bedeutung sind. In einem zweiten Schritt wird die konkrete Politik des Nationalsozialismus thematisiert, womit dann auch nach den Gründen des historischen Scheiterns der Antifaschisten zu fragen ist. Die Politik der Gewerkschaften wird als wichtigste Basis des Widerstands behandelt. Danach konzentrieren wir uns auf die Politik der NSDAP gegenüber den Gewerkschaften und die Ursachen und Bedingungen der Machtübernahme, dem Ende der Weimarer Republik. Abschließend wird die Politik der Volksgemeinschaft und der Widerstand gegen diese im 3. Reich behandelt.

*Heutzutage scheinen die deutschen Nazis schwach, schlecht organisiert und auf parlamentarischer Ebene recht ungefährlich. Welche, auch geschichtlichen, Anmerkungen würden Sie zu einer derartigen Einschätzung machen?*

Erstens verfügt die Nazi-Szene über sehr aktive und organisierte Strukturen, wie schon die jüngste Vergangenheit, die Aufdeckung des „Nationalsozialistischen Untergrunds“, zeigt. Zweitens ergeben alle Umfragen, dass das Potential sehr viel höher, als das, was tatsächlich zur Wahl mobilisiert wird. Das muss nicht für immer so bleiben. Ohne zu schlichte historische Parallelen ziehen zu wollen, aber um das Problem zu verdeutlichen: Es sei daran erinnert, dass die NSDAP 1928 2,6% der Stimmen hatte, zwei Jahre später zweitstärkste und weitere zwei Jahre später am Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise die mit Abstand stärkste Partei Deutschlands war. Entscheidend ist das letztlich mobilisierbare Potential. Die etwa 180 Toten durch Nazi-Gewalt seit der Wende sollten eigentlich Warnung genug sein.

*Jedoch konnte in der gegenwärtigen Krise zumindest in Deutschland bisher keine rechtsradikale Partei einen bedeutenden Stimmenzuwachs verzeichnen. Woran mag das liegen?*

Es gibt und gab durchaus bedeutsame Ergebnisse für die extreme Rechte, z. B. 1996 für die Republikaner in BaWü, die DVU erzielte in Bremen in den 90ern ebenfalls mal über

5%, um Beispiele aus dem Westen zu nennen. In Mecklenburg-Vorpommern wurde die NPD vor zwei Jahren mit 6 % deutlich wiedergewählt. Ein wichtiger Indikator ist dabei der Anteil von 17% der männlichen Erstwähler. Es gibt diverse Beispiele aus dem Osten, die NPD sitzt teilweise bis heute in den Parlamenten. Umfragen zeigen, dass es ein sehr großes Potential für derartige Positionen da ist. Und es kann gelingen, dieses zu mobilisieren.

*Die Faschismustheorien der 20er und 30er Jahre scheinen heute meistens vor allem aus geschichtlicher Perspektive interessant. Dennoch gibt es heutzutage noch Linke, die sich positiv auf die Sozialfaschismusthese von 1924 berufen, obwohl diese Analyse die Machtübernahme der NSDAP begünstigte. Wie gefährlich sind solche Positionen für eine heutige antifaschistische Politik?*

Ja, die Spaltung der Arbeiterbewegung hat den Aufstieg der NSDAP begünstigt, allerdings waren die Vorwürfe gegenseitiger Natur, und kamen nicht nur von der KPD. Entscheidend ist, dass ein konsequenter Antifaschismus niemanden ausgrenzen darf, wenn etwas erreicht werden soll. Kritik ja, aber keine Ausgrenzung. Die Spaltung hat den Kampf sicherlich behindert, ob es ohne diese geschafft worden wäre, sei dahingestellt. Das ist eine Frage für die Seminar-Diskussion. Jedoch gibt es von der SPD bis heute Totalitarismustheorien. Damals gab es gegenseitige Beschimpfungen, aber auch beiderseitige Bestrebungen für eine Einheitsfront gegen den Faschismus.

*Abschließend möchten wir Sie fragen, welche persönlichen Motive Sie dazu bewegen, seit Jahrzehnten und teilweise ohne Bezahlung, Ihre vier Seminare „Antisemitismus und Holocaust“, „Nationalsozialismus“, „Kampflose Kapitulation“ und „Die extreme Rechte in der Bundesrepublik“ im Wechsel anzubieten.*

Ich denke, dass Studierende der Politikwissenschaft während des Studiums Gelegenheit bekommen sollten, sich über diese Thematik zu informieren und ihre Schlüsse daraus zu ziehen. Sowohl wissenschaftlich als auch politisch halte ich das nach wie vor für einen wesentlichen Bestandteil politischer Bildung. Aber auch für mich selbst ist die Auseinandersetzung im Seminar wichtig, sie bringt mich selbst weiter.

*Herr Bons, vielen Dank für das Interview.*

**Seminarraum HDW 0.115 (Heinrich-Düker-Weg 5)  
Immer freitags um 14.15 Uhr  
Veranstaltungsnummer: 862208**

Eine Broschüre der

Impressum:

Minna Faßhauer  
Allee der Kosmonauten 68  
10117 Berlin

**BASISGRUPPE**  
**SOZIALWISSENSCHAFTEN**  
AN DER UNI GÖTTINGEN